

Andrea Görsch
Katja Rosenbohm

WORKBOOK

Gender

MIT LEICHT UMSETZBAREN TIPPS UND ÜBUNGEN



Das Workbook im Überblick

- 04** HERZLICH WILLKOMMEN!
Was Sie in diesem Buch erwartet
- 05** GENDERN: ES IST AN DER ZEIT
Vom generischen Maskulinum zu Genderzeichen
- 09** WERKZEUGKASTEN ZUM GENDERN
Möglichkeiten der gendersensiblen Sprache
- 28** ÜBUNG MACHT MEISTERLICH
Jetzt sind Sie dran!
- 32** ARGUMENTE FÜRS GENDERN
Von der Höflichkeit bis zum Können
- 37** MÖGLICHE LÖSUNGEN
- 38** LITERATUR- UND LINKEMPFEHLUNGEN
Buchtipps, Online-Genderwörterbücher
- 39** MEHR VON DEN AUTORINNEN





Mitgemeint ist nicht mitgedacht

Lange Zeit galt nur das sogenannte generische Maskulinum – auch wenn sich die Forschung gerade darüber streitet. Als Beispiel: Mit dem Begriff Studenten seien Frauen mitgemeint. Das hat auch historische Gründe, weil zunächst nur Männer Universitäten besuchen durften. Erst mit Gründung der Weimarer Republik 1918/19 erhielten Frauen allgemein Zugang zu Hochschulen. Lange gab es keine Verwendung für das Wort Studentin, weil es schlicht keine Studentinnen gab. Bei mittelalterlichen Berufsbezeichnungen ist das ein wenig anders. So existiert schon länger beispielsweise das Wort Schmiedin. Das war ursprünglich die Frau des Schmieds, genauer „des schmiedes frau“ (Grimm’sches Wörterbuch) – und nicht eine Frau, die diesen Beruf ausgeübt hat.

Einig ist sich die Forschung darüber, dass mitgemeint nicht mitgedacht ist. Fragt man Menschen nach ihrem Lieblingsmusiker, werden signifikant mehr Musiker als Musikerinnen genannt.

Wird nach Lieblingsmusikerinnen und Lieblingsmusikern gefragt, werden mehr Musikerinnen genannt.

Ähnliche Ergebnisse zeigen Studien mit Kindern bezüglich der Berufswahl. Werden Berufe als Doppelform genannt, können sich mehr Mädchen mit scheinbar männlichen Berufen identifizieren.

GENUS, SEXUS, GENE- RISCHES MASKULINUM

- Genus: Im Deutschen haben Nomen ein grammatisches Geschlecht. Beispiele: die Uhr, der Traum.
- Sexus: Bei Personen im Singular sagt das grammatische Geschlecht meist auch etwas über das biologische. Die Lehrerin ist weiblich, der Lehrer ist männlich.
- Generisches Maskulinum: Ein männliches Wort bezeichnet eine Gruppe von Menschen. Frauen sind mitgemeint.

Kreativ formulieren



Beim kreativen Formulieren werden sprachliche Mittel kombiniert. Idealerweise entsteht direkt beim Schreiben ein genderneutraler Text. Wir geben Ihnen einige Beispiele:

etwas meisterhaft können
→ brillant sein, erstklassig ...

mehr Geld für Rentner
→ die Rente steigt

Bürgerhaus
→ Stadthaus, Gemeindehaus

Spezialisten für Text
→ Textprofis

... sind unsere Kooperationspartner
→ wir kooperieren mit ...

Redakteursausschuss
→ Redaktionsausschuss

✓ VORTEILE

- genderneutral
- abwechslungsreich
- dudenkonform

✗ NACHTEILE

- kann zeitintensiv sein
- im Nachhinein schwer machbar, sollte beim Schreiben mitgedacht werden